

# Vereinbarkeit Familie und Beruf- Stundenplan

**Beitrag von „Mikael“ vom 15. Juni 2013 16:21**

Einige Gedanken:

Wenn die Schule so viele Kolleginnen und Kollegen mit kleinen Kindern hat, dass sie nicht mehr in der Lage ist, diesen entgegenzukommen ohne dass es auf Kosten der anderen Kollegen und Kolleginnen geht, dann muss die Schule ihre (freiwilligen) Zusatzangebote reduzieren: D.h. weniger Schulfeste, nur noch die Mindestzahl an Konferenzen, Dienstbesprechungen, (freiwillige) Nachmittagsangebote entweder einstellen oder über Externe aus dem Schulbudget finanzieren. Auch eine Schule muss bei knappen (personellen) Ressourcen Prioritäten setzen. Schon einmal mit dem Personalrat darüber gesprochen?

Das gilt natürlich auch für den Fall, dass die Kita übermäßige gemeinsame Eltern-Kind-Veranstaltungen anbietet. Schon einmal an dieser Stelle auf eine Reduzierung gedrungen? Warum sollte die Schule der betreffenden Kollegen und Kolleginnen darunter leiden, wenn Kita XZY schon wieder eine Fete plant?

Zudem kann man beim zuständigen Träger der Kita auch auf verlängerte Öffnungszeiten drängen. Oder private Betreuung organisieren. Klar, das kostet Geld, aber wenn ich hier lese, dass einige Partner "das Dreifache" verdienen, sollte das doch kein Problem sein.

Gruß !